

Zwangsarbeit
für den „Endsieg“

Das KZ
Mittelbau-Dora
1943–1945

Jens-Christian Wagner

Inhalt

Mittelbau-Dora im System der nationalsozialistischen Konzentrationslager	5
Vom Außenlager Dora zum KZ Mittelbau	9
Die Verlagerung der Raketenrüstung von Peenemünde in den Harz	10
Die Hölle von Dora: Der Ausbau der unterirdischen Raketenfabrik 1943/44	11
Die Mittelwerk GmbH	16
Der Umzug der Häftlinge in das Barackenlager	17
Zwangsarbeit und Raketenrüstung im Mittelwerk	18
Unternehmen Mittelbau: Die Verlagerungspläne des Junkers-Konzerns	19
Die Gründung neuer Außenlager im Südharz	22
Aus Dora wird Mittelbau	26
Mittelbau als selbstständiges KZ-Hauptlager	29
Beginnende Auflösung	31
Die Räumung der Mittelbau-Lager	34
Zwangsarbeit und Tod	37
Bau- und Produktionskommandos	38
Bezahlung der Zwangsarbeit	39
Hinrichtungen	40
Die Häftlinge	43
Hierarchien	44
System der Funktionshäftlinge	45
Herkunft und Einweisungsgründe	46
Widerstand und Selbstbehauptung	47

Täter, Mittäter und Zuschauer	49
Die Leitungsstruktur des KZ Mittelbau	50
SS-Totenkopfsturmbann Mittelbau	51
Wehrmachtsoldaten als KZ-Bewacher	52
Die Lager und ihr Umfeld	53
Motivationsstruktur der Mittäterschaft	55
Nach dem Krieg	57
Das Verschwinden der Lager	58
Juristische Ahndung	59
Täterkarrieren	61
Folgen der KZ-Haft	62
„Mahn- und Gedenkstätte Mittelbau-Dora“	63
Das ehemalige Lager Ellrich-Juliushütte zwischen Ost und West	65
Die KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora nach der „Wende“ von 1989	67
Weiterführende Literatur (Auswahl)	69
Anmerkungen	71
